

**Instandsetzung Hemshoftunnel - Erhöhung der Maßnahme**

KSD 20135382

---

**ANTRAG**

Der Bau- und Grundstücksausschuss möge wie folgt beschließen:

Die Aufstockung der Maßnahmekosten zur Instandsetzung des Hemshoftunnels (BW 100) von 970.000 EUR um 300.000 EUR auf 1.270.000 EUR wird genehmigt

## **1. Vorbemerkungen**

Der Bau- und Grundstücksausschuss hat in der Sitzung am 25.02.2013 die Maßnahme mit Gesamtkosten von 970.000 EUR genehmigt. Mit dieser Vorlage wird die Aufstockung der genehmigten Kosten beantragt. Die Bauleistungen können aufgrund bautechnologischer Randbedingungen nur in den Sommermonaten ausgeführt werden. Da die Gefahr besteht und ständig größer wird, dass lose Betonteile auf die Fahrbahn bzw. die Gleise fallen, kann das Vorhaben auch nicht in das Jahr 2014 verschoben werden.

## **2. Erhöhung der Gesamtkosten**

Die Bauleistungen wurden im Mai 2013 nach VOB öffentlich ausgeschrieben. Sie waren auf der Basis der Ausschreibungsergebnisse der vergangenen Monate mit ca. 925.000 EUR veranschlagt. 9 Bieter haben die Verdingungsunterlagen angefordert, bis zum Eröffnungstermin am 04.06.2013 hat lediglich ein Bieter ein Angebot abgegeben. Die Angebotssumme beträgt ca. 1.200.000 EUR.

### ***Erneuerung der Entwässerung:***

Für die Erhöhungen ist nur ein konkreter Grund zu benennen: .In den Kosten, die der Maßnahmegenehmigung vom Februar 2013 zugrunde lagen, waren noch keine Kosten für die Erneuerung der Bauwerksentwässerung enthalten, da die Befahrung zur Untersuchung der Entwässerungsleitungen erst im April 2013 erfolgen konnte. Die Schadensanalyse zeigte die Notwendigkeit zur Erneuerung der Bauwerksentwässerung durch das Einziehen von Inlinern in den bestehenden Kanal unter der Bauwerkssohle. Für diese zusätzlichen Leistungen sind ca. 70.000 EUR Mehrkosten zu veranschlagen.

### ***Ungünstiges Submissionsergebnis***

Zum Grund für die übrigen Mehrkosten kann nur spekuliert werden. Aufgrund der langanhaltenden winterlichen und regenreichen Witterung konnten in der Bauwirtschaft viele Aufträge bisher nicht begonnen werden. Diese Leistungen müssen nunmehr im Laufe des Restjahres in kürzerer Zeit als ursprünglich veranschlagt erbracht werden. Dadurch ist eine hohe Auslastung der Baufirmen bzw. zum Teil eine Überlastung gegeben, die dazu führt, dass entweder keine Angebote abgegeben werden oder Angebote mit einem hohen Preisniveau. Aufgrund dieser Situation würde auch eine

erneute Ausschreibung der Leistungen höchstwahrscheinlich nicht zu einem günstigeren Ergebnis führen.

### ***Verwaltungskosten/Ingenieurleistungen:***

Die Bauausführung erfordert Ingenieurleistungen für die örtliche Bauüberwachung. Das Honorar errechnet sich nach HOAI prozentual aus den Kosten der Bauleistungen. In Anbetracht der Mehrkosten bei den Bauleistungen errechnen sich Mehrkosten bei den Ingenieurleistungen von ca. 25.000 EUR.

### ***Zusammenfassung der Mehrkosten:***

Bauwerksentwässerung	70.000 EUR
Ungünstiges Submissionsergebnis	205.000 EUR
Ingenieurleistungen	25.000 EUR
insgesamt	300.000 EUR

## **3. Finanzierung**

Im Rahmen des Ergebnishaushaltes

## **4. Mittelbedarf**

Die Mittel werden 2013 benötigt.

## **5. Verfügbare Mittel**

Die zusätzlichen Mittel stehen im Budget 4-14 bei

Sachkonto 5233100

Kostenstelle 41410002

Kostenträger 5410101 bis 5440101 zur Verfügung.